

Eine Erdbestattung ist viel umweltfreundlicher

AUSGABE VOM 28. 3. «LESERBRIEF – MAN MÜSSTE AUF KREMATION UMSTELLEN»

Im Zusammenhang mit der Debatte um Grabstätten für Muslime machte Leserbrieffschreiber Jean Kaech aus Bern den Vorschlag, man solle die Verstorbenen doch kremieren. Erdbestattungen aber sind umweltfreundlicher. Der Fehler ist, dass heute zu tief eingegraben wird. Verbrennen setzt nicht nur CO₂ frei, sondern auch kritische Schadstoffe. Teure Filter werden benötigt. Der gewählte Ausdruck «grässlicher Wurmfrass» ist zudem populistisch und völlig daneben. Würmer gehen nur rund 40 Zentimeter tief. Die Leichen weniger tief einzugraben, hilft nicht nur Kosten sparen, sondern beseitigt auch Störungen des Zersetzungsprozesses. Diese ökologische Bestattungsart hilft, Energie, Schadstoffe und CO₂ einzusparen. Gemeinschaftsgräber für alle würden auch die Grabpflege-Geiz-Entscheide beseitigen und Platz sparen.

BERNHARD BOSSHART, BASEL